

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

50. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 15. December 1842.

Inhalt.

Freihäuser und Obsthandel in St. Petersburg. (Fortsetzung.) — Frauenverein. — Predigtanzeige. — 58 Bekanntmachungen.

Freihäuser und Obsthandel in St. Petersburg. (Fortsetzung.)

Es ist eine bemerkenswerthe Thatsache und sowohl für die Rauheit des Landes als für die Rohheit des Volkes charakteristisch, daß man in ganz Rußland — sogar die schwarzen Meeresküsten bei Odessa eingeschlossen — kaum eine einzige völlig zur Reife gediehene und völlig durchkochte Frucht — sie sei denn von deutscher Hand gepflegt — zu essen bekommt. Man sollte denken, wo das Klima schon ohnedies selbst bei vollständiger Erschöpfung seiner Kräfte so Weniges zeitige, müsse der Mensch um so geduldiger sein und alle Vortheile nützen. Dies ist aber bei den Russen nicht der Fall. Sie können die Reife keiner Frucht erwarten und bringen sie, um so hastig als möglich Alles in Geld und Genuß zu verwandeln, unzeitig zu Markte. Wie es mit ihren Zwetschen und Birnen ist, eben so ist es auch mit allen andern Früchten ihrer Cultur. — Die reifen und vollkommenen Früchte bekommen sie theils aus dem Süden ihres eigenen Reichs, theils aus



aus dem Auslande. Für die Trauben sind Astrachan am Kaspischen Meere und Malaga in Spanien die Hauptpunkte. Doch gehen unter dem Namen Astrachaner und Malagaer Trauben auch noch eine Menge aus den benachbarten Provinzen in den Handel. Für die Äpfel sind zwei andere Gegenden wichtig, die Krimm und Stettin. Aus dem letzteren Orte werden in jedem Herbst eine Menge ganzer Schiffsloadungen deutscher Äpfel aus allen Gegenden unseres Vaterlandes für Petersburg verladen, und man langt hier schon ganz anders zu, wenn es bei einem präsentirten Apfel heißt: „Es ist ein Stettiner.“ Die Krimmischen Äpfel sind eine Frucht von äußerst angenehmen Eigenschaften. Sie haben ein festes, der Fäulniß sehr lange widerstehendes Fleisch, ungemein viel Saft und dabei ein immer untadeliges, rothwangiges Aeußere und sind von der Größe und Form der Gänseeier. — Sie werden von der Krimm aus, wo die Tataren sie in ihren großen Obstgärten reifen lassen, mit den Obstkarawanen in ganz Rußland verfahren und sind in Moskau wie in Petersburg die beliebteste Frucht. — Eine dem russischen Norden eigenthümliche Apfelsort sind die Glasäpfel, die wir bei uns kaum kennen, die dort aber vorzüglich gut gedeihen. Vollkommen ausgebildet ist ihr Fleisch und ihre Haut ganz durchsichtig, wie mattes, grünliches Krystallglas, und man kann dann bis auf das innere Gehäuse hinabblicken. In Birnen, Aprikosen, Pfirsichen ist in Petersburg der Mangel weit größer, weil ihre von der Natur in nur zarter Hülle schlecht verpackten Säfte sich schwer transportiren lassen. Die Birnen kommen aber gezuckert aus Kiew, und die Aprikosen und Pfirsichen, getrocknete und eingemachte, überschwemmen ganz Rußland von Persien und dem Kaukasus her.

In der Kunst, die Gemüse und Früchte früh zu zeitigen, thun es die Russen allen andern Nationen zuvor. Sie sind daher auch nicht nur in allen acht
rus,

russischen, tatarischen, finnischen und polnischen Städten, sondern auch selbst in den deutschen Orten der Ostsee-Provinzen die vornehmsten und fast ausschließlichlichen Gemüsegärtner. Kaum ist eine Partie von Städten dem westerobernden Reiche zugesügt, so nisten sich sogleich eine Menge bärtiger Gärtner in ihren Vorstädten ein, und es umziehen alsbald weitläufige Kohlgärten ihre Mauern. Kohl und wieder Kohl, dann Zwiebeln und noch einmal Zwiebeln, ferner Gurken, Kürbisse, Melonen, alsdann Erbsen und Bohnen sind die gewöhnlichen Artikel in diesen Gärten. In der Regel macht sich eine Partie solcher zu einer Gesellschaft zusammen. Sie pachten ein Stück Land von einer halben Quadratmeile und besäen es mit Kohl und Zwiebeln. Für die Gurken, Bohnen u. s. w. machen sie sich kleine Mistbeete zurecht, kaufen sich ein paar alte Fenster, aus denen sie kleine Treibhäuser zusammensetzen, flechten Strohmatte zur Bedeckung der zarten Keime und sind sodann in Benutzung jedes Januar- und Februar-Sonnenblicks und in Beobachtung und Bekämpfung jedes Frühlings-Nachtfrostes so unermülich, daß es ihnen weder Deutsche noch Franzosen darin gleich thun können, und daß sie immer die ersten Spargel und Bohnen zu Markte bringen. Mit unermülichem Fleiße auf ihren Gewinn bedacht, verlassen sie ihre Pflanzen nie, leben, schlafen und essen beständig nur in ihren Gärten. Sie essen trockenes Brot, Zwiebeln und allenfalls warme Kohlsuppe, die sie sich im Freien oder unter einem nothdürftigen Nomadenzelte kochen. Bei jedem Sonnenstrahle, der sich zeigt, werden die Maten abgenommen, damit den Pflänzchen die Wärme und frische Luft zu gute kommen möge, bei jedem Sturm oder Hagel Alles wieder verhüllt und oft wird zwanzig Mal an einem Tage ihr Treibhaus umgerissen und aufgebaut. Im Frühling, wenn es nur etwas wärmer wird, schlafen sie, in ihre Schlafpelze gehüllt und allenfalls noch mit einer Strohmatte bedeckt, im

**

Freien,

Freien, damit sie bei einfallendem Nachtfroste sogleich bei der Hand seien. Ein Reaumursches Thermometer wäre ihnen dabei unnütz. Sie bedienen sich eines andern von eigener Erfindung, das nicht bloß den Gefrierpunkt deutlich anzeigt, sondern die aufmerksam Schlummernden auch zugleich erinnert und weckt. Sie stecken nämlich den einen Fuß unter dem Pelze ins Freie hervor, der dann zugleich mit den Pflänzchen zu frieren beginnt und die Gärtner mit empfindlichem Schmerze zu Hülfe stachelt. Da hatte denn ein deutscher Gärtner gewissermaßen Recht, den ich fragte, warum der Deutsche es den Russen in frühen Gemüsen nicht gleich thun könnte, und der mir antwortete: „Weil die Deutschen nicht wie die Hunde leben möchten.“

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Frauenverein.

Zur Winterbekleidung für die Pflanzlinge unsers Vereins haben wir ferner erhalten: Von G. J. 5 Eblr., Fr. W. F. 2 Eblr., Fr. St. N. K. 1 Eblr., Fr. Pf. B. 2 Eblr., Ungenannt 1 Eblr. Durch Frau Justizcommissarius Jordan von Fr. Dr. N. 6 neue Halstücher, Mad. B. 2 Eblr., Fr. Dr. C. 1 Eblr., Fr. St. N. G. 1 Eblr., Fr. Insp. M. 20 Sgr., Ungen. 20 Sgr., Fr. Dr. B. 5 Sgr., von eintzen jungen Mädchen 25 Sgr. — Ungen. 95 Ellen gedruckten Flanell. Durch Fräulein Westphal von Fr. D. M. 3 Eblr., Mad. K. 1 Eblr., Fr. W. B. ein Paß Sachen. — Ungen. 2 Eblr., Fr. L. G. N. N. 10 Eblr., M. M. 2 Eblr., Fr. B. B. 2 Eblr., Fr. Pf. C. 1 Eblr. und ein Paß Sachen, Fr. St. N. B. 2 Eblr. Durch Mad. Manitus von C. W. 3 Eblr. Durch Hrn. Kaufmann Jacob aus Magdeburg von Fr. B. C. 3 Louisd'or und von Fr. v. P. 2 Louisd. — Durch Fr. Superintendentin Fuld von Mad. L. 2 Eblr., Ungen. 15 Sgr. und ein Paß Sachen. — Von Fr. P. F. ein Paß Sachen, Fel. H. 3 Eblr. Durch Mad. Schwarz von Fr. J. G. 20 Sgr. — Von Fr. J. C. W. 3 Eblr., H. H. 1 Korb mit

verschiedenen Sachen. Durch Fr. Professor Eisele von Fr. P. U. 2 Kinderkleider und von Fr. G. R. U. 1 Pack Sachen. — Auch für diese milden Gaben danken wir herzlichst.

Halle, am 11. December 1842.

Im Namen des Frauenvereins
Frankf.

2. Am 4. S. des Advents (18. Dec.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr ein Candidat. Allgem. Beichte, Sonnabend den 17. Dec. um 2 Uhr, Hr. Archidiacon Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Pfarrer M d b i u s aus Bennekenstein.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. B d h m e.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Um 2½ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. B d h m e.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Candidat Mogk.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Cand. minist. Haase.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Zur Abhülfe der hinsichtlich der Geschenke bei Kaufleuten stattfindenden Mißbräuche haben die hiesigen Kaufleute in der Gewerbesteuerklasse A, welche mit Materialwaaren handeln, einstimmig Folgendes beschlossen:

1) Aus

- 1) Alle Weihnachtsgeschenke, so wie Neujahr- und Oftergeschenke der Kaufleute an ihre Abkäufer, deren Kinder, Dienstboten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind, es mögen diese Geschenke in Geld, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind von jetzt an für immer abgeschafft. Auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise zu verabreichen.
- 2) Ein Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegen handelt, unterwirft sich, und zwar für jeden einzelnen Fall, einer Conventionalstrafe von Zehn Thalern, welche der Armenkasse zufließen sollen.
- 3) Bei Uebertretungsfällen ist jeder Principal für die in seinen Diensten und in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
- 4) Es soll nicht als Entschuldigungsgrund angesehen werden können, daß ein Geschenk oder eine Zugabe nur eine Kleinigkeit gewesen, oder mit Ungefüg und Zudringlichkeit verlangt worden sei.
- 5) Wer eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, soll die Hälfte jener Strafe mit Fünf Thalern erhalten.

Wir bringen diesen, zur Abstellung der eingeschlichenen Mißbräuche angemessenen Beschluß hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß:

daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachtsgeschenke verlangen, oder wohl gar mit Ungefüg fordern, in Gemäßheit der Verordnung der Königlich Hochlöblichen Regierung zu Merseburg vom 9. Juli 1834, als Bettler werden angesehen und bestraft werden.

Eltern, deren unmündige Kinder auf ihr Geheiß oder mit ihrer Zulassung betteln, werden nach jener Verordnung auf gleiche Weise bestraft.

Halle, den 10. December 1842.

Der Magistrat.

Diejenigen Einwohner, deren Kinder die städtischen Schulen besuchen, machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß das Schulgeld monatlich entrichtet werden muß, wobei beliebige Vorausbezahlung unbenommen bleibt. Nach Ablauf jedes Monats wird gegen die Restanten die Execution verfügt werden, welche mit der Erinnerung durch den Executor und Einziehung der Erinnerungsgebühren für diesen beginnt und nach fruchtlosem Ablauf von 8 Tagen durch Auspfändung vollstreckt wird. Die Erfahrung lehrt, daß die weniger Bemittelten wohl die monatlichen Beträge, häufig aber nicht die aufsummirten Reste zu zahlen vermögen und sodann durch Vollstreckung der Execution in erheblichen Nachtheil gerathen. Wir werden deshalb nicht bloß im Interesse der Schulkasse, sondern auch im Interesse der weniger bemittelten Einwohner selbst mit Strenge auf die monatliche Zahlung des Schulgeldes halten.

Halle, den 4. December 1842.

Der Magistrat.

Freiwilliger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das hieselbst sub Nr. 1171 auf dem Neumarkt belegene, den Erben des verstorbenen Leihbibliothekars Schmidt gehörige Wohnhaus nebst Seitengebäuden, Hof und Garten &c., nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1004 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., soll am 22. December 1842 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller &c. steht zum 1. April zu vermietthen und kann auf Verlangen zum 1. Januar bezogen werden. Domplatz Nr. 923.

A. Lange, Maurermeister.



Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des der Frau Scheimeräthin von Schele gehörigen, an der neuen Promenade sub Nr. 2187 allhier belegenen Hauses mit Zubehör habe ich im Auftrage der Frau Besitzerin einen Termin auf

den 17. December dieses Jahres
Vormittags 9 Uhr

in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt.

Hypothekenschein und Bedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.

Halle, den 29. November 1842.

Der Justizcommissarius Fritsch.

Die Spielwaaren-Ausstellung von G. Kei-
ling in Halle, Schmeerstraße,

empfehle sich einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum mit ihren vielfältigen Gegenständen zur gefälligen Auswahl.

Zum Weihnachtsfest empfiehlt sich mit Anfertigung eleganter Schuhwaaren F. F. Ulrich, Schuhmachermeister.

Ballschuhe für Herren und Damen werden nach der neuesten Façon aufs Eleganteste verfertigt von

F. F. Ulrich, Schuhmachermeister.
Rannische Straße Nr. 504 eine Treppe.

Eltronat, beste Genueser Waare, Rosenwasser, Orangeblüthwasser, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Farinzucker, Gewürze aller Art, Schmelz- und Salzbutter empfiehlt zur Festbäckerei bestens und billigst

W. Fürstenberg.

Die Leinen- u. Baumwollenwaaren-Handlung

von

Gustav Stade & Comp. am Markte

empfehl't ihr Lager von feiner Vielefelder, Schlessischer und Hausleinwand, Ueberzugzeug, Bettbarchent, die schönsten Muster Druck-Gingham, Tischgedecke mit und ohne Servietten, weiß- und buntleinene Taschentücher, Futterzeuge und alle in dies Fach schlagende Artikel in bester Waare und zu ausgezeichnet billigen Preisen.

Herrnhemden sehr gut genäht von 15 Sgr. bis 4 Thlr. das Stück empfehlen

Gustav Stade & Comp.

Theodor Krüger,

Große Steinstraße Nr. 177,

empfehl't sein assortirtes Gold- und Silberwaarenlager unter möglichst billigen Preisen zur gütigen Beachtung.

Lange Pfeifen

mit Wochentagen, 7 Stück 1½ Thaler, empfehl't

J. L. Spieß,

Leipziger Straße Nr. 254 im alten Postgebäude,

Schlittschuhe

mit und ohne Riemen billigst bei

J. L. Spieß,

Leipziger Straße im alten Postgebäude.

Domino-, Lotto-, Schachspiele in Holz und Elfenbein, Spielmarken, Schach- und Damenbretter empfehl't

J. L. Spieß.

Leipziger Straße Nr. 254 im alten Postgebäude.

Ein noch gut gehaltenes Figuren-Theater ist billig zu verkaufen bei dem Tischlermeister Merkel auf dem Moriskirchhofe. Auch wird daselbst eine Harfe zum Verkauf nachgewiesen.

Auction.

Ein Kanonofen, ein Labentisch und eine Bank werden Sonnabend den 17. d. M. Nachmittag 3 Uhr in dem Hause des Commissionair Fiedler, kleine Steinstraße Nr. 209, verauctionirt werden. Gräwen.

Auction.

Dienstag den 20. d. M. Mittags 1 Uhr und folgende Tage werden auf hiesigem Rathhause: 1 Stück $\frac{1}{2}$ breites braunes Tuch (30 Ellen), $3\frac{1}{2}$ Ellen graues und einige Reste Tuch, wollenes und baumwollenes Zeug, ein neuer Sophabezug mit durchwirkten Blumen, 9 Paar neue Schuhe und 2 Paar Kinderstiefeln, 4 Halsbinden, 2 Mützen, 28 Stück neue Spankörbe, 3 Ringe feines Rohr, eine Parthie Fischbein, ein Schneidertisch, ein Leiterwagen für Schlächter, 3 Kanarienvögel, Meubles, Haus- und Küchengerath, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und andere Sachen mehr, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Eine Parthie trocknes Baumholz soll auf dem St. Georgen-Kirchhofe zu Glaucha am Sonnabend den 17. December d. J. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Glaucha vor Halle, den 13. December 1842.

Das St. Georgen-Kirchencollegium.

Auction.

Künftigen Freitag als den 17. December c. Vormittags 9 Uhr sollen in der großen Steinstraße Nr. 180 eine große kupferne Waage, 2 Regale, 1 Presse für Apotheker, eichne Fässer, Nadehacken, Sägen, 3 Pferdekumme und verschiedenes Hausgeräthe öffentlich versteigert werden.

Ich suche für Jemand hier sofort einen ordentlichen Knecht. Zwanziger. Strohhof.

Donnerstag den 15. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll eine große Quantität Brennholz in Haufen getheilt in der kleinen Brauhausgasse Nr. 333 gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

C. Hanson,

Papier- und Buchbinderwaaren, Handlung,
Rannische Straße Nr. 498,

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste als Geschenke eine große Auswahl, als: Brieftaschen, Zeichen-, Schreib- und Schulmappen, Cigaren- und Zahntoiletten, Etui, Toiletten, fein und ordinaire Tuschkasten, Schreib- und Zeichenbücher, so wie alle in diesem Fach vorkommende Artikel zu den billigsten Preisen.

Die diesjährige Aufstellung neuer Spielsachen empfiehlt zur geneigten Abnahme ganz ergebenst

Wiggert, große Ulrichsstraße.

Auf dem kleinen Sandberge Nr. 257 ist von heute an eine bedeutende Parthie austrangirter Puzwaaren für auffallend billige Preise zu verkaufen, als: Puz- und Negligehauben, Kragen aller Gattung, und andere Sachen mehr.
Caroline Porsche.

J. S. Hoffmann, Handschuhfabrikant aus Magdeburg, empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit allen Arten Lederhandschuhen in Duzenden und Einzelnen zum billigen Preis. Sein Stand ist an der Marktkirchenecke.

Sollte Jemand gesonnen sein, 50 oder auch 100 Thaler auf ein Haus mit zwei und einen halben Morgen Acker nahe bei Halle auf erste und alleinige Hypothek geben zu wollen, der melde sich in Nr. 645 auf dem Freudenplan hier

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, die in der Wirtschaft und mit Kindern umzugehen weiß, findet ein Unterkommen in der Schmeerstraße Nr. 715.

J. Fr. Junghanns aus Leipzig

bezieht den Weihnachtsmarkt in Halle mit einer reichhaltigen Auswahl seiner Galanteriewaaren in tausenderlei Gegenständen zu Weihnachtsgeschenken passend, als: gestickte Hosenträger, Cigarren-Cruis, Tabaksbeutel, Perl- u. seidene Gelbbörsen, Schnupftabakdosen, Cravatten, Chemisets, Gummiträger, Handschuhe, Haar-Uhrschnuren, Ketten und seidene Schnuren, Brochen, Halscolliers, Fingerringe, Busennadeln, Ohrringe gut vergoldet wie auch von ächten Gold und Silber, und dergleichen in dieses Fach schlagenden Gegenständen. Er bittet ein hochgeehrtes Publikum um recht zahlreichen Zuspruch, verspricht bei reeller Bedienung äußerst auffallend billige Preise. Sein Stand ist von der Hauptwache in der 4ten Reihe rechts die 12te Bude an obiger Firma kenntlich.

Eine Sendung Puppenbälge, Gliederpuppen, Puppenköpfe, so auch angezogene Puppen empfang und empfiehlt solche im Einzelnen und an die Wiederverkäufer sehr billig **L. Grohmann.**

Englische Spitzen empfang und empfiehlt sehr billig **L. Grohmann.**
Große Ulrichsstraße Nr. 7.

Mit allen Sorten feinen Winter- und Tuchmützen für Herren neuester Façon empfiehlt sich **W. Clauswitz.**
Große Ulrichsstraße Nr. 11.

Alle Sorten Handschuh, als Glace und waschleberne für Herren und Damen in größter Auswahl, mit und ohne Pelz, ganz vorzüglich feine Semleder-Handschuh, ganz feine Handschuh in einer welschen Nuß, sehr passend zu Weihnachtsgeschenken, empfang **W. Clauswitz.**
Große Ulrichsstraße Nr. 11.

Ausstellung von Spielwaaren
von August Göbinger aus Merseburg,
in der Steinstraße im Pflugschen Hause; zwei
von der alten Garde stehen am Laden Schildwacht.

Georg Schuchardt,

Lederhandschuh, Fabrikant aus Magdeburg,

empfehlte sein wohlfortirtes Waarenlager, besonders in
Winter- Handschuhen für Kinder und Erwachsene. Sein
Stand ist in der ersten Doppelreihe von der Schmeerstraße
aus. Er bittet um gütigen Besuch.

Heinrich Voigt aus Leipzig

empfehlte sich diesen Christmarkt in Halle wieder mit einem
vollständigen Lager von Wachs- und Kerzen aller Art,
als: Fuhrtapeten, Sophatteppichen, Treppenaufser, Tisch-,
Nächtisch-, Kommoden- und abgepaßte Fortepiano- Decken,
alles in sehr geschmackvoller Auswahl, und bittet
ein hochgeehrtes Publikum um gütige Beachtung. Sein
Stand ist neben Herrn Schuchardt aus Magdeburg.

E. F. Koch aus Plauen in Sachsen

empfehlte sein weißbaumwollenes Waarenlager eigener
Fabrik: alle Sorten Gardinen, Musseline, Rouleaux-
Zeuge, schottischen Batist, glatten Linon und Mull,
weiße Kleider, gestickte Taschentücher, gestickte Lätzchen,
Manschetten, Bettdecken, Unterröcke u. a. m. Sein
Stand ist in der Schnittwaaren- Reihe.

Marie Müller aus Torgau

empfehlte zum jetzigen Hallischen Christmarkt die größte
Auswahl der neuesten und modernsten seidnen Winter-
hüte, Häubchen in Füll und Blonde, seine französische
Schminke, Pomade und Seife, alles zu auffallend billi-
gen aber festgesetzten Preisen. Mein Verkaufslocal ist bei
dem Kaufmann Herrn Ermeler, erste Etage.

Nachdem meine Fabrikate bisher immer einen sehr lebhaften weit verbreiteten Absatz fanden, und all-
gemein einen bewährten vortheilhaften Ruf erlangten,
habe ich mich jetzt, in Rücksicht auf die Fortschritte,
welche in der Verbesserung des Maschinen, Bauwesens
überhaupt gemacht sind veranlaßt gefunden, meine
Maschinen zur Bereitung der Chocoladen mit neuen
Constructions nach englischer Methode einrichten zu
lassen, wodurch es mir möglich geworden ist, bei Ver-
wendung der reinsten und kräftigsten Ingredienzen und
bei der mit höchster Sorgfalt geleisteten Fabrikation die
Waare selbst in einer noch schönern Qualität und grö-
ßeren Vollkommenheit herzustellen. Hiermit habe ich
außerdem eine neue geschmackvolle und wirklich elegante
Etiquettirung meiner sämtlichen Fabrikate verbunden,
und halte mich um so mehr überzeugt, den Wünschen
meiner geehrten Abnehmer in jeder Beziehung zu ent-
sprechen, so wie ich ferner meine Chocoladen ganz
besonders zur geneigten Beachtung bei dem nahen Weir-
nachtsfeste mit Recht empfehlen darf.

Die Hauptniederlage für Halle und Umgegend ist:

bei Herrn Theodor Saalwächter in Halle
am Neumarkt Nr. 1127 und am Markt Nr. 941,
und werden daselbst alle meine Waaren, sowohl bei
Parthien als im Einzeln zu den Fabrikpreisen verkauft.
Potsdam im December 1842.

J. J. Miethe,

Besitzer der Dampfmaschinen-Chocoladenfabrik.

Pfefferkuchen, weißer und brauner, ist ausgezeichnet
schön und in großer Auswahl zu haben in Stöckigs
Bäckhaus. Leipzigerstraße Nr. 295.

Eine Käfersammlung, zu einem Weihnachts-
geschenke passend, steht zu verkaufen am gr. Berlin Nr. 426.

500 Thaler sind sogleich ohne Unterhändler aus-
zuleihen Leipzigerstraße Nr. 289. C. Stephan.



Mein, auf das vollständigste assortirte Lager von wollenen und baumwollenen Strickgarnen, wollenen Männer- und Frauenjacken, Unterbeinkleider, Pferdebedecken, Fries und Flanells, empfiehlt auf das billigste und beste
L. Korn. Große Steinstraße.

Zu dem gegenwärtigen Weihnachtsmarkte habe ich mein Schnitt- und Modewaarenlager auf's neueste und vollständigste assortirt und deshalb von den kleinsten bis zu den größten Artikeln in großer Auswahl versehen; ohne mich auf einzelne Artikel oder Bekanntmachung der Preise einzulassen, bemerke ich nur noch, daß ich mit jeder Concurrenz sowohl hinsichtlich der Preise als soliden Waaren gleichen Schritt halten kann und werde, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

S. M. Friedländer am Markt. D

Zwischen der Promenade und den botanischen Garten ist eine sehr angenehme Belletage von 4 bis 5 Stuben, Küche, Kammer, Boden, Stallung und Schuppen vom 1. April k. J. zu vermieten. Näheres große Steinstraße Nr. 182.

Ein großes Familien-Logis, wozu auch ein Pferdestall und Wagenremise gegeben werden kann, ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen, große Steinstraße Nr. 176.

Ein noch guter Mahagoni-Eckschrank und zwei Bücher-Depositorien mit Rückwand stehen billig zu verkaufen Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1169.

Große holländische Speckbäcklinge
empfang wieder C. S. Kisel.

Schöne große Rosinen, beste frische Schmelz- und Salzbutter, Corinthen, Mandeln und Citronat empfiehlt nebst alle übrige Backwaaren in bester Qualität zum bevorstehenden Weihnachtseste **Moriz Förster.**

Frische Braunschweiger Mumme, Serbelatwurst und Knackwürstchen bei **Moriz Förster.**

Feinstes Weizenmehl offerirt billigst **M. Förster.**

Mehlverkauf.

Feines amerikanisches Weizenmehl erste Sorte die Meße 7 Sgr., zweite Sorte 6 Sgr., Roggenmehl der $\frac{1}{4}$ Scheffel zu 18 Pfund 18 Sgr. 6 Pf. ist zu haben auf dem Schulberg Nr. 105. **Ludw. Koch.**

Amerikanisches Weizenmehl die Meße 6 Sgr. 3 Pf., auch schönes weißes Roggenmehl der $\frac{1}{4}$ Scheffel 18 Sgr., auch schönes Hausbackenbrot 8 Stück für 1 Thaler in der Schmeerstraße Nr. 714.

Ganz gutes Weizenmehl $\frac{1}{4}$ Scheffel 18 Sgr., desgleichen Roggenmehl $\frac{1}{4}$ Scheffel 14 Sgr. bei **Deperade in Seeben.**

Gutes Weizen- und Roggenmehl so wie gutes Hausbackenbrot 8 Stück für einen Thaler ist zu haben bei dem Bäckermeister **Biedermann Nr. 853, Grasweg.**

Amerikanisches Weizenmehl verkauft **Panse in Siebichenstein Nr. 18.**

Gute Kocherbsen sind wieder zu haben am Domplatz bei **S. Rauchfuß.**

Sehr gute Kartoffeln sind im Ganzen und Einzeln zu haben bei **Bethmann.**
Große Steinstraße Nr. 160.

Heute Gesellschaftstag mit Unterhaltungsmusik und Tanzergnügen in Rosenthal bei **Mitlacher.**